



# Marburger Zeitung

Schriftleitung, Verwaltung, Buchdruckerei:  
 Marburg a. Drau, Edmund-Schmidt-Gasse 4.  
 Fernsprecher Nr. 24. — Bezugspreise:  
 Abholen monatlich 2.50, vierteljährlich 7.50  
 Zustellen: 5.50, 16.50  
 Durch Post: 5.50, 16.50  
 Einzelnummer 30 Heller.

Anzeigenannahme: In Marburg Dr. J. Bei  
 der Verwaltung, R. Gasser und A. Wäber.  
 In Graz: Bei J. Kienreich, Gasse. — In  
 Klagenfurt: Bei Sopa's Nachf. F. Schauer. —  
 In Wien: Bei allen Anzeigenannahmestellen.

Verkaufsstellen: In Graz, Klagenfurt, Glinz,  
 Bietau, Leibnitz, Radkersburg, Pragerhof,  
 Ruvec, Wilton, W. Feilstris, Mann, Röhrl,  
 Sauerbrunn, Windisch-Gras, Spielfeld, Ehren-  
 hausen, Strah, Unter-Drainburg, Gleibitz,  
 Höltermarkt, Höltschach, Kriebau, Butten-  
 berg, Deutsch-Bandberg, Glibitzwald,  
 Galun, Spöck, Wöllan,  
 Rahenbergr, Trieb,  
 Garobitz.

## Weitere Bestimmungen des Friedensvertrages.

Basel, 5. Juni. Nach Pariser Mel-  
 dungen sind zu dem den deutschösterrei-  
 chischen Delegierten überreichten Friedensver-  
 trag folgende Bestimmungen nachzutragen:  
 Oesterreich darf den besonderen Abmachun-  
 gen, die mit den neugebildeten Staaten ver-  
 einbart werden, seine Zustimmung nicht  
 versagen. Es erklärt seinen Beitritt zu den  
 neuen Konventionen über den funktio-  
 nographischen Verkehr sowie zu den Konven-  
 tionen betreffend den Schutz des literari-  
 schen und literarischen Eigentums. Die von  
 Oesterreich seit dem 1. August 1914 mit  
 anderen feindlichen Staaten und mit Ru-  
 mänien abgeschlossenen Verträge werden auf-  
 gehoben.

Wirtschaftsfragen: Die Liquidationskon-  
 trolle und die anderweitigen Akte, die in  
 den alliierten Ländern sowie in Oesterreich  
 im Zusammenhang mit dem Eigentum und  
 den Interessen des Feindes vollzogen wer-  
 den, werden bestätigt unter Vorbehalt von  
 Entschädigungen für Verluste, die Angehörige  
 der alliierten Staaten erlitten haben. Diese  
 Entschädigungen werden durch ein gemischtes  
 Schiedsgericht bestimmt. Die Alliierten be-  
 halten sich vor, jedweden österreichischen  
 Besitz auf ihrem Gebiete zurückzubehalten  
 und zu liquidieren. Das gemischte Schieds-  
 gericht wird aus je einem Vertreter der  
 Regierungen der alliierten und assoziierten  
 Mächte bestellt. Den Präsidenten bezeichnet  
 im Falle von Meinungsverschiedenheiten der  
 Rat des Völkerbundes oder bis zu dessen  
 Konstituierung der gegenwärtige Präsident  
 des schweizerischen Bundesrates. Bezüglich  
 Marokko verzichtet Oesterreich auf alle seine  
 Rechte, Titel und Privilegien, die ihm ge-  
 mäß dem Verträge von Algeciras und den  
 französisch-deutschen Verträgen vom Jahre  
 1909 und 1911 zustehen, desgleichen auf  
 alle Verträge und Vereinbarungen mit dem  
 Scharifischen Reiche. Oesterreich verpflichtet  
 sich, sich in die Verhandlungen zwischen  
 Frankreich und anderen Mächten über Ma-  
 rokko nicht einzumischen und billigt alle  
 Konsequenzen des französischen Protektorats  
 über dieses Land. Ferner verzichtet Oester-  
 reich auf alle Kapitulationen. Aller Besitz  
 des österreichischen Staates in Marokko  
 geht ohne Entschädigung an den Maghzen  
 über. Oesterreich verzichtet weiter auf seine  
 Interessen an der Staatsbank von Marokko.  
 Die Waren marokkanischer Herkunft genießen  
 in Oesterreich die gleichen Einfuhrbegünsti-  
 gungen wie die französischen Waren.

Kollfragen: Oesterreich darf auf die  
 Dauer von fünf Jahren weder auf direkte  
 noch indirekte Weise besondere Bestimmun-  
 gen einführen, die den Handel der alliierten  
 und assoziierten Länder beeinträchtigen. Vor-  
 behaltlich bleibt die Verlängerung dieser  
 Frist durch den Völkerbund. Oesterreich  
 schützt den Handel der Alliierten gegen un-  
 lautere Konkurrenz und führt keinerlei Ab-  
 gaben oder Einschränkungen zu Lasten der  
 Angehörigen oder des Eigentums der alli-  
 ierten Staaten ein, die nicht auf österreichi-  
 sche Staatsangehörige ebenfalls Anwendung  
 finden.

## Die Kriegsschulden.

(Drahtbericht der „Marburger Zeitung“.)  
 Haag, 6. Juni. „Times“ meldet in  
 einem Artikel, daß man der Republik Deutsch-  
 österreich in Anbetracht ihrer starken Ver-  
 leistung die Kriegsschulden nicht allein  
 aufbürden dürfe, sondern diese gleichmäßig  
 auf alle Teile der früheren Monarchie ver-  
 teilen müsse.

## Die Frist zur Antwort.

Paris, 5. Juni. In der Ansprache die Clemenceau an die  
 deutschösterreichischen Friedensabordnung bei Ueberreichung der  
 Friedensbedingungen hielt, teilte er mit, daß den Deutschöster-  
 reichern 15 Tage Zeit gelassen werden, ihre Antwort auf die be-  
 reits überreichten Vertragsbedingungen vorzubringen. Dann werde  
 die Entente die Antwort erteilen und die Frist bestimmen, binnen  
 welcher die Deutschösterreicher eine ablehnende oder zustimmende  
 Antwort erteilen müssen.

## Italienischer Verzicht auf Tirol bei Anschluß an Deutschland?

W. Berlin, 4. Juni. Die „Börse-  
 zeitung“ veröffentlicht einen Bericht ihres  
 Vertreters in Lugano, der aus zuverlässiger  
 befreundeter Ententequelle erfährt, daß Ita-  
 lien vorgeschlagen habe, auf Tirol zu ver-  
 zichten unter der Bedingung, daß man in  
 den Anschluß Deutschösterreichs an Deutsch-  
 land einwillige. Der Vorschlag wurde von  
 Wilson warm unterstützt, fand aber he-  
 ftigsten Widerstand vonseiten Frankreichs. Die  
 Debatte hierüber war äußerst erregt und  
 verlief ergebnislos.

## Die Anschauung Neutraler.

(Drahtbericht der „Marburger Zeitung“.)  
 Amsterdam, 4. Juni. „Allgemein  
 Handelsblatt“ schreibt zu den Friedens-  
 bedingungen für Deutschösterreich: Die  
 Deutschösterreicher, die wegen des Auftretens  
 des französischen Gesandten Allizee in Wien  
 gemeint hatten, daß der Friedensvertrag für  
 Deutschösterreich ein guter Treffer sein  
 würde, dürften wohl schwer enttäuscht sein.  
 Der Vertrag wird Kenner und seine Kolle-  
 gen davon überzeugen, daß die für sie mög-  
 licherweise vorhandene Sympathie nur einen  
 sehr mageren Trost gewährt.

## Noch ein Protest.

Paris, 5. Juni. Das Pariser „Journal  
 des Debats“ bringt die Nachricht, daß die  
 Friedensbedingungen für Deutschösterreich  
 außerordentlich günstige Grenzen und andere  
 Begünstigungen enthalten. Die S.H.S. Dele-  
 gierten haben erklärt, daß sie verwundert  
 seien, daß den Deutschen in Kärnten mehr  
 als sie gefordert hätten, zugestanden würde.  
 Die Delegation hat einen energischen Protest  
 eingelegt, daß Deutschösterreich die sloweni-  
 schen Gegenden in der Umgebung Villachs  
 erhalten solle, wie auch ein Protest dagegen,  
 daß Italien mehr erhalten solle, als ihm  
 der Londoner Pakt zuspreche. Sie erklärten,  
 daß, wenn solche Bedingungen angenommen  
 würden, Slowenien auf allen Seiten ver-  
 stümmelt bleibe, was an Bedeutung gleich  
 käme einer Teilung Polens. Das Blatt fährt  
 dann aus, daß es im Interesse des Friedens  
 wäre, wenn die Jugoslawen mehr erhalten  
 würden.

## Deutschösterreichische Nationalversammlung.

Wien, 4. Juni. Die Sitzung der Na-  
 tionalversammlung am Samstag wird nur  
 von kurzer Dauer sein und eine mächtige  
 Kundgebung gegen den Frieden in seiner  
 jetzigen Form bilden. Nach der Rede des  
 Präsidenten Selz und dem Exposee des  
 Staatssekretärs Dr. Bauer werden die Par-  
 teiführer und die Vertreter der Kronländer  
 feierliche Erklärungen abgeben. Morgen  
 werden die Großdeutsche Vereinigung und  
 der sozialdemokratische Klub zu Beratungen  
 zusammentreten. Der Hauptauschuss tritt  
 morgen nachmittags zusammen. Nach dem  
 Bericht Dr. Bauers werden die Parteiklubs  
 die Erklärungen für die samstägige Sitzung  
 feststellen.

## Der Gesetzentwurf über die jugoslawische Staatsbürgererschaft.

Belgrad, 4. Juni. Der parlamen-  
 tarische Ausschuss für das Staatsbürgergesetz  
 hat gestern in seiner Sitzung, an welcher sich  
 außer dem Regierungsreferenten Sagadin  
 auch Minister Dr. Kramer, beteiligte, einen  
 Gesetzentwurf angenommen, wie ihn die Re-  
 gierung vorgelegt hat, welche auf die Wünsche  
 des Ausschusses Rücksicht genommen hat und  
 in diesem Sinne die Aufstellung revidiert hat.

Nach dem neuen Gesetze fällt die Staats-  
 bürgerchaft allen jenen zu, welche Staats-  
 bürger Serbiens, Montenegros oder des an-  
 gefallenen Bosniens und der Herzegowina  
 gewesen sind und die das Heimatsrecht in  
 irgendeiner Gemeinde der österreichisch-ungar-  
 ischen Monarchie, welche in unserem Ge-  
 biete liegen, haben. Jene Serben, Kroaten  
 und Slowenen, die das Heimatsrecht in Ge-  
 meinden unseres nationalen Territoriums, das  
 nicht unserem Staate zufällt. (Triest, Görz usw.)  
 haben und welche gegenwärtig ständig in  
 unserem Staate leben oder welche sich nach  
 dem Optionsrechte ansiedeln, erhalten die  
 Staatsbürgerchaft, wenn sie bei der politischen  
 Behörde erklären, daß sie unsere Staats-  
 bürger zu bleiben wünschen.

Damit ist dem Wunsche aller jener un-  
 serer Volksgenossen nachgekommen worden,  
 welche das Heimatsrecht im erlupierten Ge-  
 biete unseres nationalen Territoriums haben.

Bezüglich der Bevölkerung unseres  
 Staates anderer Volkszugehörigkeit,  
 stellt sich der Gesetzentwurf auf den Stand-  
 punkt der nationalen Selbstbestimmung. Der  
 Bevölkerung slawischer Volkszugehörigkeit  
 gibt das Gesetz das Recht der Option für  
 den Staat ihrer Nationalität in der Frist  
 von einem Jahre. Die Bevölkerung der  
 übrigen nicht slawischen Völker wird dar-  
 nach eingeteilt, ob sie das Heimatsrecht in  
 den Gemeinden unseres Gebietes vor dem  
 Jahre 1871 oder später erhalten haben.  
 Von dieser Zeit nämlich beginnt jene künst-  
 liche und gewaltsame Invasions der Deutschen,  
 Magyaren und Juden in unser Land, welchem  
 erst der Zusammenbruch der österreichisch-ungar-  
 ischen Monarchie ein Ende bereitet hat.

Jenen, welche sich vor dem Jahre  
 1871 in unserem Gebiete angesiedelt haben  
 (Gottscheer, die Schwaben in Banat) wird  
 das Recht gewährt, sich in einer Frist von  
 zwei Jahren nach dem definitiven Friedens-  
 schluß für ihren Nationalstaat zu erklären,  
 und auszuwandern; jene aber, welche als  
 Avantgarde der Germanisation und Ma-  
 gyarisierung nach dem Jahre 1871 in unser  
 Land gekommen sind, müssen sich innerhalb  
 derselben Frist erklären, ob sie die Staats-  
 bürgerchaft annehmen. Damit wird ihnen  
 also nicht schon a priori (von vornherein)  
 unsere Staatsbürgerchaft verweigert. Wenn  
 sie sich für unsere Staatsbürgerchaft erklären,  
 werden sie damit nicht schon zu Staatsbür-  
 gern, sondern sie bekommen die Staatsbür-  
 gerschaft erst dann, wenn die zuständige Be-  
 hörde diese Erklärung zur Kenntnis nimmt  
 und sie gutheißt. Wenn sie sie nicht gutheißt,  
 müssen die Betroffenen auswandern.

Somit ist aber selbstverständlich nicht ge-  
 sagt, daß man alle diese Auswanderer aus  
 dem Staate vertreiben will. Wir wollen  
 lediglich freie Hand allen jenen gegenüber  
 haben, welche sich in die neue Lage nicht  
 hineinfinden können und wollen und von  
 denen es nicht zu erwarten ist, daß sie loyale  
 Mitbürger würden.

Der ganze Gesetzentwurf wird in den  
 nächsten Tagen veröffentlicht werden.



### Das Schicksal der deutschen Gegenanschläge.

Paris, 5. Juni. Das Studium der deutschen Gegenanschläge wird fortgesetzt, hat aber die Haltung der Alliierten in dieser Frage gar nicht verändert. Wahrscheinlich werden die Alliierten erklären, daß sie diese Gegenanschläge nicht annehmen werden. „Echo de Paris“ meldet, daß Clemenceau den Vorschlag des Grafen Brockdorff in einer besonders motivierten Antwort ablehnen wird. Deutschland wird erlaubt werden, sich hierüber bis zum 15. Juni zu erklären.

### Ehrliche Neutrale.

KB. London, 3. Juni. Aus Paris wird dem Reuter Büro gemeldet, daß Schweden und Dänemark sich in ihrer Antwort auf die kürzliche Anfrage der Entente mächtig gewiegert haben, bei einer Erneuerung der Blockade gegen Deutschland mitzuwirken.

### Ein flammender Protest.

Berlin, 5. Juni. Die Blätter veröffentlichten folgenden Appell an die Nationalvertretung: Der „Bund der Rheinländer in Berlin“ erhebt zugleich im Namen und im Auftrage seiner in Großberlin lebenden Landsleute einen flammenden Protest gegen die von einigen erbärmlichen Kreaturen betriebenen Versuche zur Lösung unseres geliebten Heimatlandes vom deutschen Vaterlande und erwartet von der hohen Versammlung, daß sie alles anbietet, um diese verbrecherischen Umtriebe zunichte zu machen.

### Gegen die Strafverfolgung Kaiser Wilhelms.

Berlin, 5. Juni. Im Gegenanschlag heißt es über die verlangte Unterstellung des Kaisers unter die Gerichtsbarkeit der Entente: „Die beabsichtigte Strafverfolgung gegen den früheren deutschen Kaiser entbehrt der Rechtsgrundlage. Es gibt keine Strafgewalt, die zur Entscheidung über die erhobene Anklage berufen wäre. Die deutsche Regierung kann nicht zulassen, daß ein Deutscher vor ein Ausnahmegericht gestellt und nicht nach den Grundsätzen des Rechtes, sondern der Politik gerichtet werde. Die deutsche Regierung erklärt sich deshalb nicht einverstanden, daß an Holland das Gesuch um Auslieferung des Kaisers gestellt werde. Auch kann sich Deutschland nicht verpflichten, den Gegnern diejenigen Personen, die der Verleumdung gegen Kriegsgebrauch und Kriegsgesetz beschuldigt werden, zur Aburteilung zu überantworten, weil das deutsche Strafgesetzbuch die Auslieferung Deutscher an ausländische Regierungen verbietet. Deutschland ist bereit, die Entscheidung der völkerrechtlichen Vorfrage, ob eine im Kriege begangene Handlung als Verletzung der Kriegsgesetze anzusehen ist, einem aus Neutralen zusammengesetzten Gerichtshof zu überlassen, vor den die Angehörigen aller vertragsschließenden Teile wegen Verletzung des Kriegesrechts gebracht werden können, vorausgesetzt, daß Deutschland an der Bildung

## Aus dem SHG-Staate.

### Zur Anerkennung des SHG-Staates durch Großbritannien.

Belgrad, 4. Juni. Der Gehilfe des britischen Ministeriums des Auswärtigen teilte dem Geschäftsträger des SHG-Staates in London mit, daß dem hiesigen britischen Gesandten das neue Akkreditivschreiben bereits zugesandt wurde.

### Ministerrat in auswärtigen Angelegenheiten.

Belgrad, 4. Juni. Gestern und heute hielt der Ministerrat Sitzungen ab, in denen über wichtige Fragen der auswärtigen Politik verhandelt wurde. Besondere Aufmerksamkeit wurde der Frage der Grenzen gewidmet. Den Sitzungen wohnte auch Generalissimus Misić bei.

### Steuern und Monopole.

Belgrad, 5. Juni. In parlamentarischen Kreisen verlautet, daß ein besonderes Projekt über die Einführung eines Alkoholmonopols im allgemeinen und über die Einführung besonderer Steuern und Gebühren für Spielfokale und die ganze Nacht über geöffnete Kaffeehäuser in Ausarbeitung ist.

### Ausgestaltung der Belgrader Universität.

Belgrad, 5. Juni. Der Unterrichtsminister hat eine Gelegetvorlage über die Ausgestaltung der Belgrader Universität ausgearbeitet, wonach sie nun statt drei, sechs Fakultäten haben wird, und zwar: Medizin, Technik, Bodenkultur, Jura, Philosophie und Theologie.

des Gerichtshofes den gleichen Anteil hat wie die Verbündeten, daß die Zuständigkeit des Gerichtshofes sich auf die Entscheidung völkerrechtlicher Fragen beschränkt und daß die Bestrafung nationalen Verbrechen überlassen bleibt.“

### Die Lage in München.

(Drahtbericht der „Märburger Zeitung“.)

KB. München, 4. Juni. Heute früh wurde in Schwabing der wegen Hochverrates gesuchte stud. jur. Ernst Toller, geboren am 1. Dezember 1893 in Samotschin (Posen), verhaftet.

KB. München, 4. Juni. Das Organ der Mehrheitssozialisten, die „Münchener Post“, wendet sich in seinem letzten Artikel an die Regierung mit dem Ersuchen, die Vollstreckung des Urteils gegen Levinie zu verhindern. Auch die Unabhängigkeitspartei richtete an die Regierung ein Telegramm, worin sie um Begnadigung Levinies ansucht.

KB. München, 4. Juni. Die Tarifkommission hat für alle Betriebe der Metallindustrie Bayerns den Streik ausgerufen.

### Handelsverträge mit dem Auslande.

Belgrad, 4. Juni. Sofort nach dem Friedensschluß wird zum Abschluß der Handelsverträge mit den alliierten Staaten geschritten werden. Gegenwärtig besteht nur ein Handelsvertrag mit der tschechoslowakischen Republik. Im Finanzministerium ist eine besondere Kommission gebildet worden, der zur Aufgabe gemacht wurde, die früheren Handelsverträge sowie die mit Deutschland und Oesterreich abgeschlossenen Verträge zu studieren.

### Warenausfuhrverbot nach dem feindlichen Auslande.

Belgrad, 5. Juni. Die Regierung hat die Ausfuhr aller Artikel nach dem feindlichen Auslande verboten. Nur in besonderen Bedarfsfällen werden Ausnahmen gemacht werden. Die Ausfuhr nach den verbündeten Ländern ist gestattet. Die Kontrolle der Ausfuhr und deren Statistik führen Finanzorgane. Die Einfuhr ist sowohl aus den verbündeten als auch aus den feindlichen Staaten gestattet.

### Eine Effektenbörse in Agram.

Agram, 5. Juni. Gestern wurde in feierlicher Weise die Agramer Effektenbörse eröffnet.

### Eine Verleumdung.

(Drahtbericht der „Märburger Zeitung“.)

Berlin, 6. Juni. Auf verschiedene Behauptungen in den deutschen Tageszeitungen, Scheidemann habe in Dänemark ein Schloß erworben, stellt dieser in einer kurzen Entgegnung die Frage, ob etwa gemeint sein soll, er habe einen Teil der Staatsgelder in seinen Taschen verschwinden lassen, oder ob die deutschen Zeitungen das Ende einer politischen Karriere sich nur noch in der Form von Desertionen in neutrale Schlösser denken können.

### Das Koalitionsministerium in Bayern.

München, 5. Juni. Die Verhandlungen über die Bildung einer bairischen Koalitionsregierung sind abgeschlossen. Es bleiben im Kabinette Hoffmann, Schnepfenhorst, Effegitz, Endres, Frauendorfer und es kommen dazu zwei Zentrumsabgeordnete von Freiberger und Speck, zwei Demokraten Müller-Meinungen und Hamn. Der Bauernbund wird auch zwei Staatsräte stellen.

Ministerpräsident Hoffmann legte das Programm der Koalitionsregierung vor, wobei er erklärte, Deutschland sei bereit,

den Frieden mit großen Opfern zu erkaufen. Nur eines dürfte die Entente nicht verlangen, die Unterzeichnung des Versailler Entwurfes. Rücke die Entente in Deutschland ein, so würden alle Teile Deutschlands in Brüderlichkeit zusammenstehen. Der Ministerpräsident verlas dann ein Telegramm aus Speyer, wonach ein Putschversuch der Franzosenfreunde blutig verlief.

### Wechselseitige Anerkennung der Prüfungen.

Wien, 4. Juni. Schon in den nächsten Tagen wird ein Erlass des Unterrichtsamtes erscheinen, der ganz im Sinne der in Berlin getroffenen Vereinbarungen zwischen den beiderseitigen Unterrichtsverwaltungen die wechselseitige Anerkennung der Prüfungen und der akademischen Grade, sowie die Anrechnung der Studien beinhaltet.

### Die Fiumaner Frage.

#### Ablehnender Standpunkt der Jugoslawen.

KB. St. Germain, 4. Juni. „Petit Parisien“ meldet, daß die Jugoslawen es ablehnen, den von Orlando gutgeheißenen Vermittlungsvorschlag des Obersten House in der Fiumaner Frage anzunehmen. Sie protestieren gegen die Abgrenzung des Freistaates Fiume und wünschen die endgültige Abstimmung in drei statt in 15 Jahren. Außerdem wollen sie Zara und Sebenico nicht an Italien gelangen lassen.

Paris, 5. Juni. „Echo de Paris“ meldet, daß die Lösung des Fiumaner Problems sich ihrer Beendigung nähert. Es bestünden nur mehr Schwierigkeiten bezüglich der Festsetzung des Territoriums des Freistaates von Fiume.

### Verlegung des Marinearsenals von Venedig.

Fiume, 2. Juni. Das italienische Kriegsmarineministerium hat das Arsenal von Venedig nach Pola überführen lassen. Das Arsenalgebäude in Venedig wird der Handelsmarine zur Verfügung gestellt werden.

## Stolze Herzen.

Roman von Fr. Lehner.

32) (Unberechtigter Nachdruck verboten.)

„Sie ist zu Ende, Fräulein v. Reichlin. Ich will nicht einen Bund zerstören.“  
„Ich danke Ihnen, und ich vertraue Ihnen! Noch eins mir: darf ich Sie um Ihr Wort bitten, daß Sie ihn nicht mehr sehen und sprechen wollen?“  
Ruth machte eine ungestüme Bewegung. „Das ist zuviel verlangt; ich bin es mir schuldig, Rechenschaft zu verlangen für die Täuschung.“  
Eine irre Angst erfaßte Charlotte. Das durfte nicht sein, dann würde ihre Lage an den Tag kommen.  
„Fräulein Althof, ich beschwöre Sie! Wenn er Sie wieder sieht — ach, er liebt mich doch so, lassen Sie in sein Leben treten!“ Ihre Stimme brach in Schluchzen; sie warf die Arme über den Tisch. „Seien Sie doch barmherzig! Lassen Sie ihn mir, ich kann ja nicht ohne ihn leben!“  
„Und ich — und ich?“ fragte sich Ruth, während sie mit bitterem Lächeln auf die Weinende blickte, die so haltlos und abbrechen sollte und trampfhaft schluchzte. Willkürlich erfüllte sie mit dem stolzen Mädchen — trotz des eigenen Schmerzes. Wie mußte Charlotte gekämpft und gelitten haben, ehe sie sich überwand, diesen schwersten Gang zur Nebenbuhlerin zu tun, um bei ihr um den Geliebten zu betteln!

Endlich beruhigte sich Charlotte ein wenig. Sie klappte das Taschentuch gegen die Augen und zog den Schleier über ihr verweintes Gesicht.  
„Ich will gehen, Fräulein Althof. Darf ich hoffen, daß Sie ihm nicht wieder begnügen werden?“  
„Ich verspreche es Ihnen.“  
„Sie werden ihm auch nicht schreiben?“  
Ruth hörte die verhaltene Angst in der Stimme der anderen.  
„Nein, ich werde ihm auch nicht schreiben!“  
„Kann ich mich darauf verlassen?“  
„Das können Sie, Fräulein v. Reichlin,“ sagte Ruth stolz und richtete sich auf. „Was ich verspreche, pflege ich zu halten!“  
„Und daß ich hier war?“  
„Das bleibt mein Geheimnis.“  
„O Dank, tausend Dank!“ rief Charlotte und atmete erleichtert auf. „Sie geben mir das Leben wieder, Fräulein Althof!“  
Die junge Sängerin starrte noch immer auf die Tür, die sich längst hinter Charlotte v. Reichlin geschlossen hatte. Die vergangene Stunde kam ihr wie ein böser Traum vor.  
Gerd hatte sie belogen! Aber konnte das wahr sein nach dem Brief, den er ihr erst gestern geschrieben? Solche heißen Liebesworte schreibt man doch nicht aus einem kalten Herzen heraus —!  
Nein, Gerd liebte sie wohl — das hatte Charlotte ja selbst zugegeben — aber die andere wollte er trotzdem heiraten! Das Lehner zeigte es täglich tausendmal — die eine liebt man und die andere heiratet man.

Ihr kam der Schluß eines Burschenliedes unwillkürlich in den Sinn — „Die eine fopp' i, die andre lieb' i, und die dritte heirat' i amol.“  
Und da mußte sie jäh aufschauen, um dann in ein heißes, leidenschaftliches Weinen auszubrechen.  
Sie war wie zerichmettert von dem Ungeheuren, das über sie hereingebrochen war. So aus ihrem Glück gerissen zu werden — Das konnte sie nie verwinden! Das Leben schien ihr eine schwere Last, die sie am liebsten weggeworfen hätte! Da kam ihr der Gedanke an Klaus, den Bruder! Hatte er nicht viel schwerer zu tragen, als sie! Er trug wie ein Held — an ihm wollte sie sich ein Beispiel nehmen? Sie hatte ja ihre herrliche Kunst; die würde ihren Schmerz lindern und sie vergessen lehren.  
Mit keinem, silbernen Klang schlug die zierliche Wanduhr einmal an. Ruth schreckte zusammen — es war ein Viertel nach Elf, also die höchste Zeit, ins Theater zu gehen.  
In ihrem Schlafzimmer kühlte sie die brennenden Augen und machte sich zum Ausgehen bereit. Auf ein Depeschenformular schrieb sie noch schnell die Adresse ihres Bruders und die Worte:  
„Dein Kommen zwecklos geworden. Ruth!“  
17. Kapitel.  
Als in der fünften Nachmittagsstunde Gerd Neudorf an Ruths Wohnungstür klingelte, war er sehr verwundert, daß man ihm nicht öffnete. Er wartete und wiederholte sein Klingeln — wieder ohne Erfolg!  
Endlich entschloß er sich, zu gehen. Das

war sonderbar. Ruth mußte doch seinen Brief bekommen haben. Erwartete sie ihn trotzdem nicht?  
Mühsam schlenderte er durch die Straßen, nach einer halben Stunde besand er sich wieder vor der Wohnung der Geliebten, doch es war niemand daheim.  
Er vermochte kaum seinen Unmut zu beherrschen. Wie hatte er sich auf das Wiedersehen gefreut — und nun diese Enttäuschung! Noch ein drittesmal verjüchte er sein Glück — und wieder vergebens! Nun mußte er sich dreinsfinden, Ruth heute nicht mehr zu sehen. Er schrieb einige bedauernde Worte auf seine Visitenkarte, die er in den Briefkasten steckte.  
Vielleicht war sie noch gar nicht zurückgekehrt! Dann hätte aber doch die Gesellschafterin da sein müssen, ihm Bescheid zu geben. Nun mußte er bis morgen warten!  
Da fuhr Frau v. Reichlin an ihm vorbei. Sie winkte lebhaft; der Wagen hielt und Gerd trat an den Schlag, um sie zu begrüßen.  
„Ah, lieber Gerd, wie nett, daß ich Sie treffe! Ich habe Sie so lange nicht gesehen. Waren Sie krank? Nein? Ach, der Dienst, der leidige Dienst!“ Sie senkte ein wenig den Kopf. „Haben Sie Zeit? Kommen Sie mit mir und essen Sie zu Abend bei uns — ganz einladend — ich habe eben dazu eingekauft!“  
Gerd wollte dankend ablehnen, doch sie sprach unaufhörlich auf ihn ein, so daß er halb betäubt von ihrem Redeschwall, ihrer Aufforderung folgte, in den Wagen stieg und neben ihr Platz nahm.



### Die Lage in Polen.

#### Der deutsche Kampfbericht.

W a u e n, 4. Juni. Im Abschnitte von Remben bis Frankfurt kam es infolge von Uebergriffen der Polen an mehreren Stellen zu Zusammenstößen der beiderseitigen Sicherungen. Deutscher lag in den letzten Tagen unter polnischem Feuer. Die Polen griffen unter dem Schutz von Minenwerfern die deutschen Stellungen an der Straße Bramberg-Hohenfalza an. Sie wurden abgewiesen.

#### Spanien anerkennt Polen.

W a u e n, 4. Juni. Spanien anerkannte den polnischen Staat und dessen Vertreter in Madrid, den früheren österreichischen Militärattaché Graf Dzierzyski.

### Der Friede mit Ungarn.

B e r n, 4. Juni. „Journal des Debats“ meldet: Der Friedensvertrag für Ungarn ist fertiggestellt und wird erst nach Unterschrift des Friedens mit Deutschland veröffentlicht. Die verbündeten Regierungen werden mit Ungarn nicht verhandeln. Wenn bis dorthin keine andere Regierung in Ungarn bestanden sollte, wird die Konferenz in Gestalt eines Dekretes die Friedensbedingungen an Ungarn bekanntgeben.

### Der Friede für die Türkei.

P a r i s, 5. Juni. Die amerikanische Orientkommission ist von Paris nach Konstantinopel abgereist. Sie wird sich nicht nur auf die Länder beschränken, die von Arabern bewohnt werden, sondern wird die

Verhältnisse in allen Provinzen untersuchen. Die französische und die englische Regierung haben bezüglich ihrer Delegierten für dieselbe Kommission noch keinen Beschluß gefaßt. „Petit Journal“ meldet, daß die Abreise dieser Kommission keine Wichtigkeit habe, wie dies einige meinen, weil es sich nur um Informationen handelt. „Journal“ schreibt: Es ist klar, was Amerika mit der Absendung dieser Kommission erreichen will. Wilson hat den Vorschlag Morgenthau's angenommen. In dieser Frage aber besteht in Amerika ein großer Gegensatz. Auf diese Art will man die öffentliche Meinung vorbereiten und Zeit gewinnen. In einem Artikel, betitelt „Werden schon endlich einmal die türkischen Delegierten vor geladen werden?“ schreibt „Elair“, das Organ Wertheimers: Nach den Desterreichern kommen die Türken an die Reihe, die in Frankreich keine freundschaftliche Presse haben. Von der Türkei ist uns nur das bekannt, was wir in den Notizen des großen Staatsmannes Benizelos gelesen haben, der Sinn für Propaganda hat. Wir dürfen aber nicht vergessen, daß es dort unten auch französische Interessen gibt, die geschützt werden müssen. Die Türkei fordert die Hilfe Frankreichs. Die Entente müsse die türkischen Delegierten sofort vorladen. Die Türken sind mehr die Opfer als die Mitschuldigen Deutschlands.

### Die Bombenanschläge in Amerika.

K B. St. Germain, 4. Juni. Der „Pariser Daily Mail“ wird gemeldet, daß

bei dem Bombenattentat gegen das Haus des Generalanwaltes Palmer in Washington zwei der Attentäter, die Mitglieder der Vereinigung der Intependente Workers of the world gewesen sein sollten, durch die Bombensplitter zerrissen wurden. Fast gleichzeitig fanden Bombenattentate in Newyork, Pittsburg, Philadelphia, Boston, Cleveland, Paterson und Newtonville statt. Die Aufregung ist groß.

K B. Washington, 3. Juni. (Reuterbureau.) Wegen der Explosion von Höllenmaschinen werden die Wohnungen der Kabinettmitglieder und hervorragender Persönlichkeiten der Regierung von der Polizei sorgfältig bewacht. Ein Flugzettel, der in der Nähe des Schauplatzes einer der Missetaten aufgefunden wurde, trug die Unterschrift: „Die anarchistischen Kämpfer“.

### Die Lage in Kärnten.

L a i b a c h, 5. Juni. (Halbamtlich.) Unsere tapferen Truppen haben, erfüllt von Begeisterung, im gemeinsamen allgemeinen Angriff Bölkermarkt, Ruden, Griffen und St. Andrä genommen. Unsere Vortruppen haben die Ufer der Gurl, Diez und Sankt Johann erreicht. Der Feind wirft die Waffen weg und ergibt sich. In Klagenfurt herrscht Panik. Unser vielgeprüftes Volk jenseits der Drau erwartet feierlichst unser Militär als seine Brüder und Befreier. Die Deutschen haben unerhörte Barbereien in Bölkermarkt und den übrigen Bezirken, von wo sie weichen mußten, begangen.

K r a i n b u r g, 5. Juni. (Halbamtlich.) Die Verhandlungen mit den deutschösterreichischen Delegierten verlaufen für uns günstig. Im Laufe des morgigen Tages können wir das Endergebnis erwarten.

### Kurze Nachrichten.

**Die Demobilisierung in Amerika.** Washington, 4. Juni. Staatssekretär Baker teilt mit, daß im Laufe des Mai 320.000 Mann heimbefördert wurden. Der Generalsstab gab bekannt, daß die Zahl der demobilisierten Mannschaft und der Offiziere seit Eintritt des Waffenstillstandes 2.006.290 beträgt.

### Marburger- und Tages-Nachrichten.

**Evangelischer Gottesdienst in Pettau** findet am Pfingstmontag (9. Juni) um 9 Uhr vormittags im Musikvereinssaale statt.  
**Die Freude in Marburg.** Unter diesem Titel bringt das „Agrarier Tagblatt“ folgende Drahtbericht: M a r b u r g, 4. Juni. Gleich nachdem gestern die Offiziere der französischen Mission amtlich mitgeteilt hatten, daß Marburg zu Jugoslawien gehöre, wur-

den erst auf den öffentlichen und rasch danach auch auf den Privatgebäuden flaggen gehißt.

**Ein löblicher Voratz.** Im „Slovenski Narod“ vom 21. Mai tritt der bekannte slowenisch-fortschrittliche Politiker Dr. Johann Tavcar in einem Aufsätze „für Kultur und Menschenliebe“ für die Wohlstandigkeit im politischen Kampfe ein. Er prägt dabei den bezeichnenden Satz: „Unser Blatt („Slovenski Narod“) wird sich in Zukunft nicht mehr an der unwürdigen, unanständigen und durch und durch rohen Heße beteiligen, die uns erniedrigt...“ Wir können diesen Voratz nur aufs beste begrüßen. Es wäre hoch an der Zeit, wenn verschiedene Blätter und Blättchen ihre Unpöbelungen und Verdächtigungen, auf die zu antworten ein Blatt, das wie unseres seit jeher auf Anstand hält, unter seiner Würde finden muß, unterlassen würden. Wir begrüßen daher den „Slovenski Narod“ als Bundesgenossen. Möge er kein weißer Rabe bleiben.

**Eine Partie nach St. Heinrich** unternimmt die Ortsgruppe Marburg des Touristenvereines „Die Naturfreunde“ Pfingstsonntag den 8. Juni. Abfahrt vom Kärntnerbahnhof um 5 Uhr nach Maria-Rast. Rückweg über die Marburger Hütte nach Rothwein. Führer: Maier. Proviant mitnehmen. Gäste willkommen.

**Die städtische Badeanstalt** wird wegen Reinigung des Dampfkessels auf ungefähr 10 Tage ab 8. Juni gesperrt.

**Unsere morgige Nummer** wird 12 Seiten stark sein und eine reichhaltig ausgestaltete Pfingstbeilage enthalten. Die enthält u. a. Beiträge von Draga Miticheggeduse, Benno Röttenauer, Dr. Otto Trendt, Dr. Richard Chenberg, A. Flor u. s. w. Die Ausgabe des Blattes für unsere Marburger Abnehmer erfolgt ab 7/19 (7/7) Uhr.

**Diebstahl.** Im hiesigen Hotel „Union“ entwendete heute der dort bedienstete Kellerjunge K e v e n mehrere Flaschen Wein und verkaufte sie weiter. Der Dieb wurde dem Gerichte eingeliefert.

**Mariahilf-Apothek**, Tegethoffstraße, und **Stadtapotheke**, Hauptplatz, versehen diese Woche bis einschließlich Samstag den Nachtdienst.

### Kino.

**Stadtkino.** Trotz großer Schwierigkeiten um Beschaffung des elektrischen Stromes ist es der Direktion gelungen wieder eine eigene Beleuchtungsanlage aufzustellen und finden die Vorstellungen nunmehr wieder regelmäßig statt. Das erstklassige Filmchauspiel „Die Verteidigerin“ gelangt nunmehr als Pfingstfestprogramm zur Aufführung. Die Titelfolie wird von der bildschönen Filmkünstlerin Mady Christians dargestellt und gilt dieser gediegene Filmchauspielchlager „Die Verteidigerin“ als das Beste das der Filmmarkt heute bringt.

### Hilfsarbeiter

werden für die Zeit von 18 bis 23 Uhr aufgenommen in der Buchdruckerei **E. Kraft's Erben, Edmund Schmidg.**

„Ich freue mich, daß Sie mit alten Frau Gesellschaft leisten wollen. Ich glaubte schon, Sie würden gar nicht mehr zu uns kommen, hatte Sie schon schmerzlich vermisst. Meine Tochter wird angenehm überrascht sein. Sie ist schon seit acht Tagen nicht recht auf dem Posten!“

Charlotte war in der Tat überrascht, als Gerd Reudweg an der Seite ihrer Mutter die Wohnung betrat. Ein heißes Rot lief über ihr blaßes Gesicht, sie sagte sein Kommen als gute Vorbedeutung auf. Sie zeigte sich von der angenehmen Seite, war lebhaft, witzig, aufmerksam und doch zurückhaltender als sonst. Frei und offen sah sie ihn an, ohne das heimliche Fieber und Fragen in ihrem Blicke, das er in letzter Zeit stets so peinlich empfunden hatte.

„Mama, es ist dir doch recht, am Samstag in das Theater zu gehen. Die „Zauberhüte“ wird gegeben; Fräulein Althof, Dein Diebling, wird die „Banina“ singen.“

„Natürlich ist mir das recht! Erstens liebe ich die „Zauberhüte“ sehr, und dann hab' ich die kleine Althof in mein Herz geschlossen! Ich habe sie doch entdeckt!“

Das war die feste Ueberzeugung der phantastischen Frau, weil sie Ruth einmal hatte bei sich singen lassen. Charlotte lächelte ein wenig mit bloßen, bebenden Lippen. Sie wies bei dieser Unterhaltung Gerd's Blick.

„Ist Fräulein Althof denn da?“ fragte Gerd. „Sie ist seit langem nicht aufgetreten, so daß ich glaube, sie sei verreckt.“

„Nein, Gerd, soweit ich weiß, nicht!“ Charlotte nahm ihren ganzen Mut zusammen. „Ich habe sie erst heute nachmittags im Palmengarten gesehen in Begleitung eines sehr eleganten Herrn — und vorgestern, als

ich in Wiesbaden war, habe ich sie ebenfalls mit demselben Herrn dort getroffen. Sie speisten im Kurhaus und waren sehr animiert. Von Ansehen kenne ich den Herrn sehr gut. Seinen Namen zu nennen, verbietet mir aber die Diskretion — nur soviel — es ist ein bekannter Börsianer! Rate nicht, Mama, ich sage es doch nicht!“

Charlotte sprach in leichtem Plauderton, einem aufmerksamen Hörer wäre allerdings das leichte Beben und der heisere Klang ihrer Stimme aufgefallen. „Was darfst du dir noch reichen, Mama? Du blickst so suchend um dich? Das kalte Roastbeef ist wirklich zu empfehlen. Noch ein Glas Tee, Mamachen, es ist nicht zu stark, laßt es ruhig wagen!“

Das Herz schlug ihr dabei bis zum Halse hinauf, und die Röte der Scham brannte auf ihren Wangen. Sie, Charlotte, die bisher noch nie Schlichtes über einen Menschen gesprochen, nie lieblos und kleinlich geurteilt hatte, sie verurteilte hier in leichtfertigster Weise den guten Ruf eines unschuldigen Mädchens zugrunde zu richten!

Schon blühte sie zu Gerd hinüber; sie sah, wie sein Gesicht sich verfinstert hatte, wie er sich die Lippen fast zerbiß, während er mit anhören mußte, wie Frau v. Reichlin Ruth verdammt und ihre Vertrauensseligkeit, hervorgerufen durch das unschuldige, lächelnde Aussehen der Sängerin, beruhte. „Eine ist doch wie die andere. Man sollte wirklich solche fremden Elemente dem Hause fern halten!“

Gerd wurde zerstreut, wortlos, und sobald es möglich war, empfahl er sich.

Wie immer geleitete ihn Charlotte nach dem Vorplatz.

(Fortsetzung folgt.)

### Prima Weingartenschwefel

sic. doppelt raff. per Kilo K 8.50 wird in einigen Tagen in der Eisenhandlung **F. Frangesch Nachf., Marburg** zu haben sein.

### Slovenischer Sprachkurs für Anfänger.

Anmeldungen bis 10. Juni in der Privat-Lehranstalt Legal, Marburg, Viktringhofgasse Nr. 17, 1. Stock.

### Prima Sagorer Weißkalk

in bester Qualität, täglich frisch erhältlich nur bei **Hans Andraschitz, Marburg, Schmidplatz 4.**

**Jüng. Küchenchef, tüchtige Zahlkassiererin und Speisenträgerin**, lektore der slawischen Sprache mächtig per sofort aufgenommen. Expres Offerte an **Badedirektion Stubica-Löplitz, Kroatien.**

### Rundmachung.

Wegen Reizung des Dampfkessels der städtischen Badeanstalt wird dieselbe vom 8. Juni weiter für ungefähr zehn Tage gesperrt. Stadtmagistrat Marburg, den 5. Juni 1919. Der Neuausglosskommisär: **Dr. Pfeifer m. p.**

### Schweinefett

hochprima billigst bei **Otto Polegog** Fleischhauerei Tegethoffstraße.

### Kleine Partie

Papirtasche, Sechseck und Sechsecklein, feinst sortiert billigst abgegeben. **G. Krapel, Agentur** Rulhrgasse 4. Marburg.

### Billiges Kalbfleisch

Preis R. 11.— bis R. 14.— **Billiges Rindfleisch** R. 12.— bis R. 14.— bei **Trotter in Neudorf.** Fleischhauer.

### Schöner Besitz

in der Nähe von Marburg mit zirka 20 bis 50 Joch Grund, schönem Wohn- u. Wirtschaftsgebäude nebst Einrichtung zu kaufen gesucht. Anträge unter **„A. B.“** an die Marburger **Post- und Anzeigebureau**, Marburg, 12244

**Keiner Glace-Weis Prima Muller-Mehl Türkenries Weizengries Brotmehl Sunlight-Seife Prima Waschlense Prima Toiletteseife Kerzen Kristall-Soda Gar. rein. Schweinefett Gar. reines Kernöl Bohn. Pflaumen Hanf Kaffeeerz mit Zucker Bohnenkaffee Rum, Sliwowitz, Tee Obst-Eisig** billigst zu haben bei **F. Weiler, Spezerer-** geschäft, **Domplatz 14.**

### Musiker

(Prima-Quartett) für Sonn- und Feiertage gesucht. Anfrage Gastwirtschaft **„Marienheim“** Kartshofm **Nr. 78** 12454

### 100 Kronen Belohnung

demjenigen, der mir die Brustgeschwüre von zwei Pferden und die zwei Kagen, die mir in der Nacht von 3. bis 4. Mai abhandeln gekommen sind, zustande bringt. Vor Anlauf wird gewarnt. **E. Fiedel, Marburg,** Volksgartenstraße 27.

### Schwefel

gar. rein für Wein-garten eingelangt. **Desterr. Petroleum-Vertriebs-Gesellsch.** m. b. H. **Marburg, Burggasse 8.**

### Baumaterial.

Mauerziegel, Dachziegel, Zementrohre und ungelöschten Kalk hat abzugeben **Baumeister Nassimbent** **Cartungasse 12.**



# Kleiner Anzeiger.

## Verchiedenes

Webe 4 Liter Petroleum für 2 Kilo Zuder. Anfr. in Bw. 5300

Feiner Kaffee Vit. N. 1.50 zu verkaufen. Dorsfleisch ein großer weiß emaillierter Küchenschiefer gegen Kleineren eben solchen Zimmerfisch umzutauschen. Schmiedplatz 5, 1. Stod. 5226

## Realitäten

Große Mühle in Jugoslawien mit Dampfbetrieb, Wohnhäuser, Grundstück wird getauscht gegen Besitz in Jugoslawien. 12493

Villen, Binshäuser, Gast- und Kaffeehaus, Besichtigung stets vorgemerkt zum Verkauf

Realitätenbüro „Rapid“, Marbg., Herrngasse 28.

Schönes drei Stock hohes Kinderhaus, 5 Fensterfront, Kräftigste Gasse, Graz wird gegen ein gleichwertiges Haus, auch Geschäftshaus in Marburg sofort zu tauschen gesucht. Besten zwei Tage hier. Auskünfte erheilt Realitätenbüro „Rapid“, Marburg, Herrngasse 28. 12494

Großes Weingut zu verkaufen, Marburger Bezirk, circa 18 Joch Weingarten, 10 Joch Obstgarten und Wiese. Rest Weid, Futweiden und schlagbarer Wald, zusammen 40 Joch, dazu eine Meierei und 5 Wänschhäuser. Auskunft erteilt u. Anträge übernimmt Gutsherrn, Ehrenhausen. 12519

Verkauf zugleich gesucht Geschäftshaus, Villen, Besichtigungen, Fabriken usw. durch Realitätenbüro Zagorzi, Bismarckstraße 14

Hypothek auf Haus oder Besitz gesucht gegen gute Verzinsung. Unter Vermittlungshonorar an die Bero. 12490

Brächtige Wiese 7 Joch, nahe Stadt und Straße veräußlich. Realitäten- und Hypothekenbüro „Rapid“, Herrngasse 28.

Zinshaus, 2 Stock hoch, großer Garten, Preis 85.000 K. Die Hälfte kann liegen bleiben. Briefe von ernsthaften Käufern an Frau, Porzell, Mozartstraße 48. 5329

Zinshaus in Graz, dreistöckig, mit Gashaus, reiner Zinsrenten 9400 K jährlich wird gegen ein Zinshaus in Marburg getauscht. Briefe erbeten unt. „Haustausch“ an die Bero. 12538

Villa zu kaufen gesucht. Zaidner unter „Villa“ an Bero. 12467

Eine Villa in Wien gegen eine Villa in Marburg zu tauschen gesucht. Nähere Auskunft schriftlich durch Prof. F. Wrasid, Erzbischofengasse 7. 12477

Wohnung, 7/10 Vorteile, kauft Weingroßhandlung Bugel und Hofmann. 11614

Bett samt Einsay und Matrasse, Tisch, 2 Sesseln, Hängelampen, Nachschlafes zu kaufen gesucht. Anträge unt. „Möbel“ an Bw. 12499

Dunkler Sommeranzug, gut erhalten, mittelmäßig zu kaufen gesucht. Antr. mit Preisangabe unl. „Blau“ an die Bero. 12386

Stoff, leicht, womöglich dunkel, auch Wollstoff für Anzug zu kaufen gesucht. Antr. mit Preisangabe unter „Stoff“ an B. 12497

Achtung! Leere Blechschachteln werden gekauft. Restaurant Göt.

## Zu kaufen gesucht

Wohnung, 7/10 Vorteile, kauft Weingroßhandlung Bugel und Hofmann. 11614

Bett samt Einsay und Matrasse, Tisch, 2 Sesseln, Hängelampen, Nachschlafes zu kaufen gesucht. Anträge unt. „Möbel“ an Bw. 12499

Dunkler Sommeranzug, gut erhalten, mittelmäßig zu kaufen gesucht. Antr. mit Preisangabe unl. „Blau“ an die Bero. 12386

Stoff, leicht, womöglich dunkel, auch Wollstoff für Anzug zu kaufen gesucht. Antr. mit Preisangabe unter „Stoff“ an B. 12497

Achtung! Leere Blechschachteln werden gekauft. Restaurant Göt.

## Zu verkaufen

Wohnung, 7/10 Vorteile, kauft Weingroßhandlung Bugel und Hofmann. 11614

Bett samt Einsay und Matrasse, Tisch, 2 Sesseln, Hängelampen, Nachschlafes zu kaufen gesucht. Anträge unt. „Möbel“ an Bw. 12499

Dunkler Sommeranzug, gut erhalten, mittelmäßig zu kaufen gesucht. Antr. mit Preisangabe unl. „Blau“ an die Bero. 12386

Stoff, leicht, womöglich dunkel, auch Wollstoff für Anzug zu kaufen gesucht. Antr. mit Preisangabe unter „Stoff“ an B. 12497

Achtung! Leere Blechschachteln werden gekauft. Restaurant Göt.

## Zu vermieten

Wohnung, 7/10 Vorteile, kauft Weingroßhandlung Bugel und Hofmann. 11614

Bett samt Einsay und Matrasse, Tisch, 2 Sesseln, Hängelampen, Nachschlafes zu kaufen gesucht. Anträge unt. „Möbel“ an Bw. 12499

Dunkler Sommeranzug, gut erhalten, mittelmäßig zu kaufen gesucht. Antr. mit Preisangabe unl. „Blau“ an die Bero. 12386

Stoff, leicht, womöglich dunkel, auch Wollstoff für Anzug zu kaufen gesucht. Antr. mit Preisangabe unter „Stoff“ an B. 12497

Achtung! Leere Blechschachteln werden gekauft. Restaurant Göt.

2 Herbschweine zu verkaufen. Anfragen Pobersch, Damngasse 36. 12479

Neu neue Herrenschuhe 40 Preis 120 K. gut erhaltene Mädchenstühle 35 Preis 30 K., schönes Nieder und Bänder billig zu verkaufen. Anfragen Mühlengasse 26, 2. St., Tür 16. 12475

Ein zweirädriger Antifahrerwagen billig zu verkaufen. Anfragen Mendorf, Unterrotweinerstraße 14. 12476

Schabstisch, 300 W. Roggenstich zum Reibenbinden oder Dachdecken wird abzugeben. Anfragen Rogatsch, Fabrikg. 12469

Rechte Zimmer- und Kücheneinrichtung ist preiswert zu verkaufen. Anfrage i. d. Bw. 12470

Kirmeschen, schöne, silberne fast neue Damenuhr ist um 30 K. zu verkaufen, dorthin auch ein Tisch und Wandspiegel. Brunndorf, Bezirksstraße 23, 1. St. 12474

Ein Kinderliegewagen, ein Brennaborwagen, ein Stenbett zusammenlegbar, eine Hängelampe zu verkaufen. Anfragen Erberberg, Eugenstraße 6, Tür 5, zwischen 3 und 4 Uhr. 12479

Ein Paar elegante Leder-Halschuhe (neu) und 3 Paar alte zu verkaufen. Josefsgasse 45, 1. Stod, Tür 18.

Brennaborwagen, ein Stenbett zusammenlegbar, eine Hängelampe zu verkaufen. Anfragen Erberberg, Eugenstraße 6, Tür 5, zwischen 3 und 4 Uhr. 12479

Ein Paar elegante Leder-Halschuhe (neu) und 3 Paar alte zu verkaufen. Josefsgasse 45, 1. Stod, Tür 18.

Goldene Herrenuhr mit Doppelmantel, feinstes Schweizerwerk, billig abzugeben. Auskünfte und Geschäftskontakte „Buderhanschen“, Burggasse 7. 5251

Ganz neues weißes Seidenkleid billig zu verkaufen. Kaiserfeldgasse 22, Tür 1. 5309

Delbild Altwien, Chevreauhaut, Glaceleder weiß für Halschuh, Calourod und Weste, 2 Halsbänder, mehrere Uniformblusen, Unif. Belgrod, Mantel, 1 großer neuer Strohhut, lebensgroße Puppe, 1 Doppelkleid, 4 1/2 Meter Kalkspinnstoff, schwarz, dunkelbraun, feidgestrichelt, vier Meter schwarzer Damen-Sommerstoff und verschiedenes wird verkauft. Gerichtshofgasse 25, 1. Stod links. 12517

Delbild Altwien, Chevreauhaut, Glaceleder weiß für Halschuh, Calourod und Weste, 2 Halsbänder, mehrere Uniformblusen, Unif. Belgrod, Mantel, 1 großer neuer Strohhut, lebensgroße Puppe, 1 Doppelkleid, 4 1/2 Meter Kalkspinnstoff, schwarz, dunkelbraun, feidgestrichelt, vier Meter schwarzer Damen-Sommerstoff und verschiedenes wird verkauft. Gerichtshofgasse 25, 1. Stod links. 12517

5-jährige braune Stute, 16 Faust hoch, für schweres und leichtes Fuhrwerk hat zu verkaufen. Markt. Imort in Wahrenberg. 42514

Ein Paar gute kräftige Gebirgepferde in guter Kondition zu verkaufen, netters ein kräftiges 15-3 Faust hohes Pferd gegen 14 Faust hohes Doppelponi bei entsprechender Anzahlung zu tauschen gesucht. Adresse in Bero. 5293

Wesourteppich, Kleidungsstücke, Bilder, verschiedenes zu verkaufen. Herrngasse 58, Tür 8. 12500

Glasstafeln, 54 zu 138, zu verkaufen. Anfrage Tabaktraß, Tegetthofstraße 9. 12459

5-jährige braune Stute, 16 Faust hoch, für schweres und leichtes Fuhrwerk hat zu verkaufen. Markt. Imort in Wahrenberg. 42514

Ein Paar gute kräftige Gebirgepferde in guter Kondition zu verkaufen, netters ein kräftiges 15-3 Faust hohes Pferd gegen 14 Faust hohes Doppelponi bei entsprechender Anzahlung zu tauschen gesucht. Adresse in Bero. 5293

Wesourteppich, Kleidungsstücke, Bilder, verschiedenes zu verkaufen. Herrngasse 58, Tür 8. 12500

Glasstafeln, 54 zu 138, zu verkaufen. Anfrage Tabaktraß, Tegetthofstraße 9. 12459

13 Meter Dampfdröhre auch für Kamin geeignet, Durchmesser 190 Millimeter, verschiedene Nieten, Scheibe, 1 Schwungrad, Durchmesser 1 Meter, 1 kompl. Wasseraufzug, mehrere Wascheisen, eine Wasserleitungsmuschel zu verkaufen. Adresse Franz Schell, Kärntnerstraße 31. 12468

13 Meter Dampfdröhre auch für Kamin geeignet, Durchmesser 190 Millimeter, verschiedene Nieten, Scheibe, 1 Schwungrad, Durchmesser 1 Meter, 1 kompl. Wasseraufzug, mehrere Wascheisen, eine Wasserleitungsmuschel zu verkaufen. Adresse Franz Schell, Kärntnerstraße 31. 12468

Tafelstisch, stark und rein, feinstes Holz und märriger Oberfläche, verkauft die Essigfabrik Schmilb nur detail liter 2 Kronen, Kärntnerstraße 18. 12998

5-jährige Stute für leichten und schweren Zug zu verkaufen. Anfragen in der Bero. 12271

Schöne Ferkel zu verkaufen. Anfragen Mendorf, Unterrotweinerstraße 22. 12419

Echtes Frauenheimer Kürbiskernöl zu haben bei Anna Knabitsch, Hauptplatz, Stand 1, gegenüber Sirf. 12448

Tafelstisch, stark und rein, feinstes Holz und märriger Oberfläche, verkauft die Essigfabrik Schmilb nur detail liter 2 Kronen, Kärntnerstraße 18. 12998

5-jährige Stute für leichten und schweren Zug zu verkaufen. Anfragen in der Bero. 12271

Schöne Ferkel zu verkaufen. Anfragen Mendorf, Unterrotweinerstraße 22. 12419

Echtes Frauenheimer Kürbiskernöl zu haben bei Anna Knabitsch, Hauptplatz, Stand 1, gegenüber Sirf. 12448

6 Meter Rohseide gestickt 80 K., 3 1/2 Meter rosa Seide, Baumwollstoff 140 breit 100 K., 2 Paar fast neue gelbe Schuhe, Größe 38. Anfragen Gerichtshofgasse 16, 1. St., links. 12382

6 Meter Rohseide gestickt 80 K., 3 1/2 Meter rosa Seide, Baumwollstoff 140 breit 100 K., 2 Paar fast neue gelbe Schuhe, Größe 38. Anfragen Gerichtshofgasse 16, 1. St., links. 12382

Ein Damenodentkostüm für mittlere Größe, Preis 1200 K., ein neues, modernes, dunkelblaues Seidenkleid zu verkaufen. Anfragen nur vormittags von 9 bis 11 Uhr im Möbelalon, Gerichtshofgasse 16, 1. Stod, links. 12383

90 Bände Klassiker, tadellos erhalten, wegen Abreise zu verkaufen. Antr. i. d. Bw. 12523

Rechtlicher Kinderstuhl, 10 1/2 Gold- und Silberbesteck, eine Wasserkanne zu verkaufen. Anträge in der Bw. 5316

Rechtlicher Kinderstuhl, 10 1/2 Gold- und Silberbesteck, eine Wasserkanne zu verkaufen. Anträge in der Bw. 5316

90 Bände Klassiker, tadellos erhalten, wegen Abreise zu verkaufen. Antr. i. d. Bw. 12523

Wohnung, 7/10 Vorteile, kauft Weingroßhandlung Bugel und Hofmann. 11614

Bett samt Einsay und Matrasse, Tisch, 2 Sesseln, Hängelampen, Nachschlafes zu kaufen gesucht. Anträge unt. „Möbel“ an Bw. 12499

Dunkler Sommeranzug, gut erhalten, mittelmäßig zu kaufen gesucht. Antr. mit Preisangabe unl. „Blau“ an die Bero. 12386

Wohnung, 7/10 Vorteile, kauft Weingroßhandlung Bugel und Hofmann. 11614

Bett samt Einsay und Matrasse, Tisch, 2 Sesseln, Hängelampen, Nachschlafes zu kaufen gesucht. Anträge unt. „Möbel“ an Bw. 12499

Dunkler Sommeranzug, gut erhalten, mittelmäßig zu kaufen gesucht. Antr. mit Preisangabe unl. „Blau“ an die Bero. 12386

Stoff, leicht, womöglich dunkel, auch Wollstoff für Anzug zu kaufen gesucht. Antr. mit Preisangabe unter „Stoff“ an B. 12497

Achtung! Leere Blechschachteln werden gekauft. Restaurant Göt.

Stoff, leicht, womöglich dunkel, auch Wollstoff für Anzug zu kaufen gesucht. Antr. mit Preisangabe unter „Stoff“ an B. 12497

Achtung! Leere Blechschachteln werden gekauft. Restaurant Göt.

Wohnung, 7/10 Vorteile, kauft Weingroßhandlung Bugel und Hofmann. 11614

Bett samt Einsay und Matrasse, Tisch, 2 Sesseln, Hängelampen, Nachschlafes zu kaufen gesucht. Anträge unt. „Möbel“ an Bw. 12499

Dunkler Sommeranzug, gut erhalten, mittelmäßig zu kaufen gesucht. Antr. mit Preisangabe unl. „Blau“ an die Bero. 12386

Wohnung, 7/10 Vorteile, kauft Weingroßhandlung Bugel und Hofmann. 11614

Bett samt Einsay und Matrasse, Tisch, 2 Sesseln, Hängelampen, Nachschlafes zu kaufen gesucht. Anträge unt. „Möbel“ an Bw. 12499

Dunkler Sommeranzug, gut erhalten, mittelmäßig zu kaufen gesucht. Antr. mit Preisangabe unl. „Blau“ an die Bero. 12386

Stoff, leicht, womöglich dunkel, auch Wollstoff für Anzug zu kaufen gesucht. Antr. mit Preisangabe unter „Stoff“ an B. 12497

Achtung! Leere Blechschachteln werden gekauft. Restaurant Göt.

Stoff, leicht, womöglich dunkel, auch Wollstoff für Anzug zu kaufen gesucht. Antr. mit Preisangabe unter „Stoff“ an B. 12497

Achtung! Leere Blechschachteln werden gekauft. Restaurant Göt.

Wohnung, 7/10 Vorteile, kauft Weingroßhandlung Bugel und Hofmann. 11614

Bett samt Einsay und Matrasse, Tisch, 2 Sesseln, Hängelampen, Nachschlafes zu kaufen gesucht. Anträge unt. „Möbel“ an Bw. 12499

Dunkler Sommeranzug, gut erhalten, mittelmäßig zu kaufen gesucht. Antr. mit Preisangabe unl. „Blau“ an die Bero. 12386

Wohnung, 7/10 Vorteile, kauft Weingroßhandlung Bugel und Hofmann. 11614

Bett samt Einsay und Matrasse, Tisch, 2 Sesseln, Hängelampen, Nachschlafes zu kaufen gesucht. Anträge unt. „Möbel“ an Bw. 12499

Dunkler Sommeranzug, gut erhalten, mittelmäßig zu kaufen gesucht. Antr. mit Preisangabe unl. „Blau“ an die Bero. 12386

Stoff, leicht, womöglich dunkel, auch Wollstoff für Anzug zu kaufen gesucht. Antr. mit Preisangabe unter „Stoff“ an B. 12497

Achtung! Leere Blechschachteln werden gekauft. Restaurant Göt.

Stoff, leicht, womöglich dunkel, auch Wollstoff für Anzug zu kaufen gesucht. Antr. mit Preisangabe unter „Stoff“ an B. 12497

Achtung! Leere Blechschachteln werden gekauft. Restaurant Göt.

Wohnung, 7/10 Vorteile, kauft Weingroßhandlung Bugel und Hofmann. 11614

Bett samt Einsay und Matrasse, Tisch, 2 Sesseln, Hängelampen, Nachschlafes zu kaufen gesucht. Anträge unt. „Möbel“ an Bw. 12499

Dunkler Sommeranzug, gut erhalten, mittelmäßig zu kaufen gesucht. Antr. mit Preisangabe unl. „Blau“ an die Bero. 12386

Wohnung, 7/10 Vorteile, kauft Weingroßhandlung Bugel und Hofmann. 11614

Bett samt Einsay und Matrasse, Tisch, 2 Sesseln, Hängelampen, Nachschlafes zu kaufen gesucht. Anträge unt. „Möbel“ an Bw. 12499

Dunkler Sommeranzug, gut erhalten, mittelmäßig zu kaufen gesucht. Antr. mit Preisangabe unl. „Blau“ an die Bero. 12386

Stoff, leicht, womöglich dunkel, auch Wollstoff für Anzug zu kaufen gesucht. Antr. mit Preisangabe unter „Stoff“ an B. 12497

Achtung! Leere Blechschachteln werden gekauft. Restaurant Göt.

Wohnung, 7/10 Vorteile, kauft Weingroßhandlung Bugel und Hofmann. 11614

Bett samt Einsay und Matrasse, Tisch, 2 Sesseln, Hängelampen, Nachschlafes zu kaufen gesucht. Anträge unt. „Möbel“ an Bw. 12499

Dunkler Sommeranzug, gut erhalten, mittelmäßig zu kaufen gesucht. Antr. mit Preisangabe unl. „Blau“ an die Bero. 12386

Stoff, leicht, womöglich dunkel, auch Wollstoff für Anzug zu kaufen gesucht. Antr. mit Preisangabe unter „Stoff“ an B. 12497

Achtung! Leere Blechschachteln werden gekauft. Restaurant Göt.

Stoff, leicht, womöglich dunkel, auch Wollstoff für Anzug zu kaufen gesucht. Antr. mit Preisangabe unter „Stoff“ an B. 12497

Achtung! Leere Blechschachteln werden gekauft. Restaurant Göt.

Wohnung, 7/10 Vorteile, kauft Weingroßhandlung Bugel und Hofmann. 11614

Bett samt Einsay und Matrasse, Tisch, 2 Sesseln, Hängelampen, Nachschlafes zu kaufen gesucht. Anträge unt. „Möbel“ an Bw. 12499

Dunkler Sommeranzug, gut erhalten, mittelmäßig zu kaufen gesucht. Antr. mit Preisangabe unl. „Blau“ an die Bero. 12386

Wohnung, 7/10 Vorteile, kauft Weingroßhandlung Bugel und Hofmann. 11614

Bett samt Einsay und Matrasse, Tisch, 2 Sesseln, Hängelampen, Nachschlafes zu kaufen gesucht. Anträge unt. „Möbel“ an Bw. 12499

Dunkler Sommeranzug, gut erhalten, mittelmäßig zu kaufen gesucht. Antr. mit Preisangabe unl. „Blau“ an die Bero. 12386

Stoff, leicht, womöglich dunkel, auch Wollstoff für Anzug zu kaufen gesucht. Antr. mit Preisangabe unter „Stoff“ an B. 12497

Achtung! Leere Blechschachteln werden gekauft. Restaurant Göt.

Stoff, leicht, womöglich dunkel, auch Wollstoff für Anzug zu kaufen gesucht. Antr. mit Preisangabe unter „Stoff“ an B. 12497

Achtung! Leere Blechschachteln werden gekauft. Restaurant Göt.

Wohnung, 7/10 Vorteile, kauft Weingroßhandlung Bugel und Hofmann. 11614

Bett samt Einsay und Matrasse, Tisch, 2 Sesseln, Hängelampen, Nachschlafes zu kaufen gesucht. Anträge unt. „Möbel“ an Bw. 12499

Dunkler Sommeranzug, gut erhalten, mittelmäßig zu kaufen gesucht. Antr. mit Preisangabe unl. „Blau“ an die Bero. 12386

Wohnung, 7/10 Vorteile, kauft Weingroßhandlung Bugel und Hofmann. 11614

Bett samt Einsay und Matrasse, Tisch, 2 Sesseln, Hängelampen, Nachschlafes zu kaufen gesucht. Anträge unt. „Möbel“ an Bw. 12499

Dunkler Sommeranzug, gut erhalten, mittelmäßig zu kaufen gesucht. Antr. mit Preisangabe unl. „Blau“ an die Bero. 12386

Stoff, leicht, womöglich dunkel, auch Wollstoff für Anzug zu kaufen gesucht. Antr. mit Preisangabe unter „Stoff“ an B. 12497

Achtung! Leere Blechschachteln werden gekauft. Restaurant Göt.

Stoff, leicht, womöglich dunkel, auch Wollstoff für Anzug zu kaufen gesucht. Antr. mit Preisangabe unter „Stoff“ an B. 12497

Achtung! Leere Blechschachteln werden gekauft. Restaurant Göt.

Wohnung, 7/10 Vorteile, kauft Weingroßhandlung Bugel und Hofmann. 11614

Bett samt Einsay und Matrasse, Tisch, 2 Sesseln, Hängelampen, Nachschlafes zu kaufen gesucht. Anträge unt. „Möbel“ an Bw. 12499

Dunkler Sommeranzug, gut erhalten, mittelmäßig zu kaufen gesucht. Antr. mit Preisangabe unl. „Blau“ an die Bero. 12386

Wohnung, 7/10 Vorteile, kauft Weingroßhandlung Bugel und Hofmann. 11614

Bett samt Einsay und Matrasse, Tisch, 2 Sesseln, Hängelampen, Nachschlafes zu kaufen gesucht. Anträge unt. „Möbel“ an Bw. 12499

Dunkler Sommeranzug, gut erhalten, mittelmäßig zu kaufen gesucht. Antr. mit Preisangabe unl. „Blau“ an die Bero. 12386

Stoff, leicht, womöglich dunkel, auch Wollstoff für Anzug zu kaufen gesucht. Antr. mit Preisangabe unter „Stoff“ an B. 12497

Achtung! Leere Blechschachteln werden gekauft. Restaurant Göt.

Stoff, leicht, womöglich dunkel, auch Wollstoff für Anzug zu kaufen gesucht. Antr. mit Preisangabe unter „Stoff“ an B. 12497

Achtung! Leere Blechschachteln werden gekauft. Restaurant Göt.

Wohnung, 7/10 Vorteile, kauft Weingroßhandlung Bugel und Hofmann. 11614

Bett samt Einsay und Matrasse, Tisch, 2 Sesseln, Hängelampen, Nachschlafes zu kaufen gesucht. Anträge unt. „Möbel“ an Bw. 12499

Dunkler Sommeranzug, gut erhalten, mittelmäßig zu kaufen gesucht. Antr. mit Preisangabe unl. „Blau“ an die Bero. 12386

Wohnung, 7/10 Vorteile, kauft Weingroßhandlung Bugel und Hofmann. 11614

Bett samt Einsay und Matrasse, Tisch, 2 Sesseln, Hängelampen, Nachschlafes zu kaufen gesucht. Anträge unt. „Möbel“ an Bw. 12499

Dunkler Sommeranzug, gut erhalten, mittelmäßig zu kaufen gesucht. Antr. mit Preisangabe unl. „Blau“ an die Bero. 12386

Stoff, leicht, womöglich dunkel, auch Wollstoff für Anzug zu kaufen gesucht. Antr. mit Preisangabe unter „Stoff“ an B. 12497

Achtung! Leere Blechschachteln werden gekauft. Restaurant Göt.

Stoff, leicht, womöglich dunkel, auch Wollstoff für Anzug zu kaufen gesucht. Antr. mit Preisangabe unter „Stoff“ an B. 12497

Achtung! Leere Blechschachteln werden gekauft. Restaurant Göt.

Wohnung, 7/10 Vorteile, kauft Weingroßhandlung Bugel und Hofmann. 11614

Bett samt Einsay und Matrasse, Tisch, 2 Sesseln, Hängelampen, Nachschlafes zu kaufen gesucht. Anträge unt. „Möbel“ an Bw. 12499

Dunkler Sommeranzug, gut erhalten, mittelmäßig zu kaufen gesucht. Antr. mit Preisangabe unl. „Blau“ an die Bero. 12386

Wohnung, 7/10 Vorteile, kauft Weingroßhandlung Bugel und Hofmann. 11614

Bett samt Einsay und Matrasse, Tisch, 2 Sesseln, Hängelampen, Nachschlafes zu kaufen gesucht. Anträge unt. „Möbel“ an Bw. 12499

Dunkler Sommeranzug, gut erhalten, mittelmäßig zu kaufen gesucht. Antr. mit Preisangabe unl. „Blau“ an die Bero. 12386

Stoff, leicht, womöglich dunkel, auch Wollstoff für Anzug zu kaufen gesucht. Antr. mit Preisangabe unter „Stoff“ an B. 12497

Achtung! Leere Blechschachteln werden gekauft. Restaurant Göt.

Stoff, leicht, womöglich dunkel, auch Wollstoff für Anzug zu kaufen gesucht. Antr. mit Preisangabe unter „Stoff“ an B. 12497

Achtung! Leere Blechschachteln werden gekauft. Restaurant Göt.

Wohnung, 7/10 Vorteile, kauft Weingroßhandlung Bugel und Hofmann. 11614

Bett samt Einsay und Matrasse, Tisch, 2 Sesseln, Hängelampen, Nachschlafes zu kaufen gesucht. Anträge unt. „Möbel“ an Bw. 12499

Dunkler Sommeranzug, gut erhalten, mittelmäßig zu kaufen gesucht. Antr. mit Preisangabe unl. „Blau“ an die Bero. 12386

Wohnung, 7/10 Vorteile, kauft Weingroßhandlung Bugel und Hofmann. 11614

Bett samt Einsay und Matrasse, Tisch, 2 Sesseln, Hängelampen, Nachschlafes zu kaufen gesucht. Anträge unt. „Möbel“ an Bw. 12499

Dunkler Sommeranzug, gut erhalten, mittelmäßig zu kaufen gesucht. Antr. mit Preisangabe unl. „Blau“ an die Bero. 12386

Stoff, leicht, womöglich dunkel, auch Wollstoff für Anzug zu kaufen gesucht. Antr. mit Preisangabe unter „Stoff“ an B. 12497

Achtung! Leere Blechschachteln werden gekauft. Restaurant Göt.

Stoff, leicht, womöglich dunkel, auch Wollstoff für Anzug zu kaufen gesucht. Antr. mit Preisangabe unter „Stoff“ an B. 12497

Achtung! Leere Blechschachteln werden gekauft. Restaurant Göt.

Wohnung, 7/10 Vorteile, kauft Weingroßhandlung Bugel und Hofmann. 11614

Bett samt Einsay und Matrasse, Tisch, 2 Sesseln, Hängelampen, Nachschlafes zu kaufen gesucht. Anträge unt. „Möbel“ an Bw. 12499

Dunkler Sommeranzug, gut erhalten, mittelmäßig zu kaufen gesucht. Antr. mit Preisangabe unl. „Blau“ an die Bero. 12386

Wohnung, 7/10 Vorteile, kauft Weingroßhandlung Bugel und Hofmann. 11614

Bett samt Einsay und Matrasse, Tisch, 2 Sesseln, Hängelampen, Nachschlafes zu kaufen gesucht. Anträge unt. „Möbel“ an Bw. 12499

Dunkler Sommeranzug, gut erhalten, mittelmäßig zu kaufen gesucht. Antr. mit Preisangabe unl. „Blau“ an die Bero. 12386

Stoff, leicht, womöglich dunkel, auch Wollstoff für Anzug zu kaufen gesucht. Antr. mit Preisangabe unter „Stoff“ an B. 12497

Achtung! Leere Blechschachteln werden gekauft. Restaurant Göt.

Stoff, leicht, womöglich dunkel, auch Wollstoff für Anzug zu kaufen gesucht. Antr. mit Preisangabe unter „Stoff“ an B. 12497

Achtung! Leere Blechschachteln werden gekauft. Restaurant Göt.

Wohnung, 7/10 Vorteile, kauft Weingroßhandlung Bugel und Hofmann. 11614

Bett samt Einsay und Matrasse, Tisch, 2 Sesseln, Hängelampen, Nachschlafes zu kaufen gesucht. Anträge unt. „Möbel“ an Bw. 12499

Dunkler Sommeranzug, gut erhalten, mittelmäßig zu kaufen gesucht. Antr. mit Preisangabe unl. „Blau“ an die Bero. 12386

Wohnung, 7/10 Vorteile, kauft Weingroßhandlung Bugel und Hofmann. 11614

Bett samt Einsay und Matrasse, Tisch, 2 Sesseln, Hängelampen, Nachschlafes zu kaufen gesucht. Anträge unt. „Möbel“ an Bw. 12499

Dunkler Sommeranzug, gut erhalten, mittelmäßig zu kaufen gesucht. Antr. mit Preisangabe unl. „Blau“ an die Bero. 12386

Stoff, leicht, womöglich dunkel, auch Wollstoff für Anzug zu kaufen gesucht. Antr. mit Preisangabe unter „Stoff“ an B. 12497

Achtung! Leere Blechschachteln werden gekauft. Restaurant Göt.

Stoff, leicht, womöglich dunkel, auch Wollstoff für Anzug zu kaufen gesucht. Antr. mit Preisangabe unter „Stoff“ an B. 12497

Achtung! Leere Blechschachteln werden gekauft. Restaurant Göt.

Wohnung, 7/10 Vorteile, kauft Weingroßhandlung Bugel und Hofmann. 11614

Bett samt Einsay und Matrasse, Tisch, 2 Sesseln, Hängelampen, Nachschlafes zu kaufen gesucht. Anträge unt. „Möbel“ an Bw. 12499

Dunkler Sommeranzug, gut erhalten, mittelmäßig zu kaufen gesucht. Antr. mit Preisangabe unl. „Blau“ an die Bero. 12386

Wohnung, 7/10 Vorteile, kauft Weingroßhandlung Bugel und Hofmann. 11614

Bett samt Einsay und Matrasse, Tisch, 2 Sesseln, Hängelampen, Nachschlafes zu kaufen gesucht. Anträge unt. „Möbel“ an Bw. 12499

Dunkler Sommeranzug, gut erhalten, mittelmäßig zu kaufen gesucht. Antr. mit Preisangabe unl. „Blau“ an die Bero. 12386

Stoff, leicht, womöglich dunkel, auch Wollstoff für Anzug zu kaufen gesucht. Antr. mit Preisangabe unter „Stoff“ an B. 12497

Achtung! Leere Blechschachteln werden gekauft. Restaurant Göt.

Stoff, leicht, womöglich dunkel, auch Wollstoff für Anzug zu kaufen gesucht. Antr. mit Preisangabe unter „Stoff“ an B. 12497

Achtung! Leere Blechschachteln werden gekauft. Restaurant Göt.

Wohnung, 7/10 Vorteile, kauft Weingroßhandlung Bugel und Hofmann. 11614

Bett samt Einsay und Matrasse, Tisch, 2 Sesseln, Hängelampen, Nachschlafes zu kaufen gesucht. Anträge unt. „Möbel“ an Bw. 12499

Dunkler Sommeranzug, gut erhalten, mittelmäßig zu kaufen gesucht. Antr. mit Preisangabe unl. „Blau“ an die Bero. 12386

Wohnung, 7/10 Vorteile, kauft Weingroßhandlung Bugel und Hofmann. 11614

Bett samt Einsay und Matrasse, Tisch, 2 Sesseln, Hängelampen, Nachschlafes zu kaufen gesucht. Anträge unt. „Möbel“ an Bw. 12499

Dunkler Sommeranzug, gut erhalten, mittelmäßig zu kaufen gesucht. Antr. mit Preisangabe unl. „Blau“ an die Bero. 12386

Stoff, leicht, womöglich dunkel, auch Wollstoff für Anzug zu kaufen gesucht. Antr. mit Preisangabe unter „Stoff“ an B. 12497

Achtung! Leere Blechschachteln werden gekauft. Restaurant Göt.

Stoff, leicht, womöglich dunkel, auch Wollstoff für Anzug zu kaufen gesucht. Antr. mit Preisangabe unter „Stoff“ an B. 12497

Achtung! Leere Blechschachteln werden gekauft. Restaurant Göt.

Wohnung, 7/10 Vorteile, kauft Weingroßhandlung Bugel und Hofmann. 11614

Bett samt Einsay und Matrasse, Tisch, 2 Sesseln, Hängelampen, Nachschlafes zu kaufen gesucht. Anträge unt. „Möbel“ an Bw. 12499

Dunkler Sommeranzug, gut erhalten, mittelmäßig zu kaufen gesucht. Antr. mit Preisangabe unl. „Blau“ an die Bero. 12386

Wohnung, 7/10 Vorteile, kauft Weingroßhandlung Bugel und Hofmann. 11614

Bett samt Einsay und Matrasse, Tisch, 2 Sesseln, Hängelampen, Nachschlafes zu kaufen gesucht. Anträge unt. „Möbel“ an Bw. 12499

Dunkler Sommeranzug, gut erhalten, mittelmäßig zu kaufen gesucht. Antr. mit Preisangabe unl. „Blau“ an die Bero. 12386

Stoff, leicht, womöglich dunkel, auch Wollstoff für Anzug zu kaufen gesucht. Antr. mit Preisangabe unter „Stoff“ an B. 12497

Achtung! Leere Blechschachteln werden gekauft. Restaurant Göt.

Stoff, leicht, womöglich dunkel, auch Wollstoff für Anzug zu kaufen gesucht. Antr. mit Preisangabe unter „Stoff“ an B. 12497

Achtung! Leere Blechschachteln werden gekauft. Restaurant Göt.

Wohnung, 7/10 Vorteile, kauft Weingroßhandlung Bugel und Hofmann. 11614

Bett samt Einsay und Matrasse, Tisch, 2 Sesseln, Hängelampen, Nachschlafes zu kaufen gesucht. Anträge unt. „Möbel“ an Bw. 12499

Dunkler Sommeranzug, gut erhalten, mittelmäßig zu kaufen gesucht. Antr. mit Preisangabe unl. „Blau“ an die Bero. 12386

Wohnung, 7/10 Vorteile, kauft Weingroßhandlung Bugel und Hofmann. 11614

Bett samt Einsay und Matrasse, Tisch, 2 Sesseln, Hängelampen, Nachschlafes zu kaufen gesucht. Anträge unt. „Möbel“ an Bw. 12499

Dunkler Sommeranzug, gut erhalten, mittelmäßig zu kaufen gesucht. Antr. mit Preisangabe unl. „Blau“ an die Bero. 12386

Stoff, leicht, womöglich dunkel, auch Wollstoff für Anzug zu kaufen gesucht. Antr. mit Preisangabe unter „Stoff“ an B. 12497

Achtung! Leere Blechschachteln werden gekauft. Restaurant Göt.

Stoff, leicht, womöglich